



Herbstmomente sammeln – zwischen buntem Laub, kühler Luft und glänzenden Kastanien. Die Natur zeigt sich in den Herbstmonaten von ihrer schönsten Seite.



## Informationen aus Ihrer Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben

Veranstaltungsvorschau Herbst/Winter 2026  
Kuratierungen "Kultur, Teilhabe und Älter werden"



## Informationen aus StMGP und LfP & Angebote zur Unterstützung im Alltag

Fortschreibung  
AVSG



## Termine und Veranstaltungen Oktober/November 2026

Fachtagung Demenzprävention | Fachtag BiP | Seminar Unternehmensentwicklung  
Demenz Screening Kempten | Health Care Veranstaltung | Superhands Fobireihe



## Demenz

Auszeiten für pflegende Angehörigen und MmD | Broschüre DALzG | Patientenleitlinie | Tipps Essen und Trinken  
Führung Zeppelin Museum | Methodenkoffer Musik | Doku Frühdemenz | App Auguste | Duftgarten Burghalde



## Interessantes aus dem Regierungsbezirk Schwaben und anderen Regionen

FiPtec | BaSeTalk online | Wegweiser Quartier | Portal „Lebenskarte“ | Lernseite KI | Oma Erla | Kurs Wohnberatung | Förderaufruf Bewegung | Präventionspool | Pflegehof | Roll-Ups Young Carers | Ombudsperson



## Informationen aus Ihrer Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben

Veranstaltungsvorschau Herbst/Winter 2026  
Kuratierungen "Kultur, Teilhabe und Älter werden"

### Veranstaltungsvorschau Herbst/Winter 2026

Die Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben bietet im Jahr 2026 weitere virtuelle Veranstaltungen an, zu denen bereits jetzt Anmeldungen entgegengenommen werden.

#### • Demenzinare im Herbst #1: Termin: 04.11.2026 von 9:30 Uhr bis 11:00 Uhr

##### „Sissi, Lassie, Winnetou – Filmpraxiskultur für Menschen mit Demenz“

Vortrag von Sabine L. Distler, Dipl. Psychogerontologin, Gründerin Curatorium Altern gestalten

Dieser Vortrag mit Austausch richtet sich an Pflegekräfte, Angehörige und Interessierte und bietet eine praxisnahe Einführung in den Einsatz von Filmen und Fernsehsendungen zur Förderung des Wohlbefindens und der Kommunikation von Menschen mit Demenz.

Dipl.-Psychogerontologin Sabine L. Distler zeigt auf, wie vertraute Filmklassiker positive Emotionen wecken und Erinnerungen lebendig werden lassen können. Der bewusste Einsatz von Filmen und Medien im Alltag kann nicht nur das emotionale Wohlbefinden und die Lebensqualität von Menschen mit Demenz verbessern, sondern auch zu einer Entlastung von Angehörigen sowie Pflege- und Betreuungskräften führen – sei es durch die Minimierung von Unruhe oder die Aktivierung bei Trägheit. Darüber hinaus erhalten Sie konkrete Beispiele und praxisnahe Tipps, wie vertraute Geschichten und Bilder gezielt genutzt werden können, um emotionale Bindungen zu stärken und schöne gemeinsame Momente zu schaffen.



#### • Demenzinare im Herbst #2: Termin: 10.11.2026 von 9:30 Uhr bis 11:00 Uhr

##### „Gemeinsam feiern – Feste gestalten mit Menschen mit Demenz zu Hause“

Vortrag von Helga Schneider-Schelte, Sozialpädagogin und Familientherapeutin

Geburtstag, Weihnachten, Ostern oder Familienfeste sind besondere Tage. Sie ragen aus dem Alltag heraus und können Menschen mit Demenz Freude bereiten und Erinnerungen wecken. Gleichzeitig können viele Menschen, ungewohnte Situationen, Lärm oder Veränderungen sie schnell überfordern. In dem Vortrag soll es um die Frage gehen, wie Feste zu Hause so gestaltet werden können, dass Menschen mit Demenz sich wohl und beteiligt fühlen.

#### • Demenzinare im Herbst #3: Termin: 17.11.2026 von 9:30 Uhr bis 11:00 Uhr

##### „Erinnerungsfäden weben – Märchen erzählen für Menschen mit Demenz“

Vortrag von Monika Gehle, Freiberufliche Geschichtenerzählerin und Dozentin

Wie kann es sein, dass ein Mensch mit Demenz sich an seinen Namen nicht mehr erinnert – aber plötzlich einen Märchenreim vervollständigen kann? Altbekannte Märchen können Geborgenheit schaffen, Erinnerungen wecken und zum Gespräch über das eigene Leben einladen. Warum das so ist und was es dabei bei Demenz speziell zu beachten gilt, erklärt Märchenerzählerin Monika Gehle in ihrem Vortrag.

Monika Gehle ([www.maerchenhaftgut.de](http://www.maerchenhaftgut.de)) erzählt märchenhaft gute Geschichten für Erwachsene und Kinder. Für das Jahresprogramm der Alzheimer Gesellschaft Schleswig-Holstein gestaltet sie seit vielen Jahren Erzählworkshops und erlebt immer wieder die belebende Wirkung von Märchen in verschiedenen Betreuungseinrichtungen.

#### • Virtueller Informationsabend der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben: Termin: 02.12.2026 von 17:00 bis 18:30 Uhr

##### „Unterstützungsmöglichkeiten bei der Pflege zu Hause: Angebote zur Unterstützung im Alltag (AUA) und ehrenamtlich tätige Einzelperson (ETEP)“

Vortrag der Fachberaterinnen der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben

Die Versorgung von Menschen mit Pflegebedarf stellt das Umfeld der Pflegebedürftigen häufig vor große Herausforderungen.

Verfügbare Hilfsangebote sind den Betroffenen teilweise nicht bekannt. In

diesem Vortrag stellen wir Ihnen neben verschiedenen Beratungsstellen, die sogenannten Angebote zur Unterstützung im Alltag, die den Pflegealltag zu Hause entlasten und unterstützen sollen, vor. Wir geben Ihnen einen Überblick über die verschiedenen Angebotsformate und zeigen Ihnen den Weg zu diesen Angeboten auf. Seit 2021 besteht die Möglichkeit, dass Hilfen, die durch Privatpersonen aus dem Umfeld der pflegebedürftigen Person erbracht werden, über die Pflegekasse abgerechnet werden können. Dieses Angebotsformat, die sogenannte ehrenamtlich tätige Einzelperson, wird ebenfalls näher vorgestellt.



- **„Demenz Partner Schulung – Grundlegende Informationen zu Demenzerkrankungen“ :**

**Termin: 07.12.2026 von 17:00 bis 19:00 Uhr**

Referentin: Katrin Lörch-Merkle, Fachberaterin bei der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben

Diese Schulung soll Ihnen grundlegende Informationen über Demenzerkrankungen vermitteln. Was heißt Demenz? Wie begegne ich Menschen mit Demenz? Was leisten Familien? An wen kann ich mich im Fall der Fälle wenden? Diese und noch weitere Fragen sollen im Verlauf der Veranstaltung geklärt werden. Nach dem Vortrag bleibt ausreichend Zeit für Austausch und Diskussion.



- **Virtueller Informationsabend der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben:**

**Termin: 08.12.2026 von 17:00 bis 18:30 Uhr**

**„Hilfe zur Pflege“ – soziale Absicherung im Pflegefall“**

Vortrag von Anke Birke, Beratungsstelle der Sozialverwaltung des Bezirks Schwaben

Für die Hilfe zur Pflege ist der Bezirk Schwaben zuständig. Sie umfasst die soziale Absicherung pflegebedürftiger, meist älterer Menschen, die zu Hause oder in Pflegeheimen leben. Denn auch nach der Einführung der Pflegeversicherung reichen das Geld aus der Pflegekasse und das eigene Einkommen und Vermögen oftmals nicht aus, um die Kosten eines Heimplatzes oder der Pflege zu Hause abzusichern. Wer übernimmt welche Kosten? Wann müssen Kinder für ihre Eltern zuzahlen? Wie wird der Antrag gestellt? Diese und weitere Fragen werden im Vortrag beantwortet.



- **Virtuelles Dialogforum: Austausch für pflegende An- und Zugehörige von Menschen mit Frontotemporaler Demenz**

**Termin: 14.12.2026 von 17:00 bis 18:30 Uhr**

Die Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben lädt herzlich zu einem besonderen Dialogforum ein, das sich dieses Mal explizit an Angehörige von Menschen mit Frontotemporaler Demenz (FTD) in Schwaben richtet.

Die Frontotemporale Demenz (FTD) stellt Betroffene wie auch ihre Angehörigen vor besondere Herausforderungen. Veränderungen im Verhalten, in der Persönlichkeit, im sozialen Miteinander oder in der Kommunikation können den Alltag und das familiäre Zusammenleben massiv beeinflussen. Doch welche Herausforderungen erleben Angehörige tatsächlich im Alltag? Was ist besonders belastend? Wel-



che Unterstützung wird gebraucht? Und welche Angebote helfen bereits?

Genau darüber möchten wir mit Ihnen ins Gespräch kommen. Nach einem kurzen fachlichen Input sollen vor allem Ihre eigenen Erfahrungen im Mittelpunkt stehen.

## Für alle Veranstaltungen gilt:

Online Videokonferenz per Zoom, den Link erhalten die Teilnehmer\*innen nach Anmeldung.

Anmeldung und Info: unter [info@demenz-pflege-schwaben.de](mailto:info@demenz-pflege-schwaben.de) oder Tel: **0831/ 2523-9702**

Die Teilnahme ist kostenfrei.

## Kuratierungen "Kultur, Teilhabe und Älter werden"

- Kuratierung des **KunstMuseum Donau-Ries** in Wemding anlässlich der erfolgreichen Teilnahme an der Weiterbildung „Kultur, Teilhabe & Älterwerden“ des Curatoriums Altern gestalten und der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben.



Bei der Urkundenübergabe stellte das KunstMuseum Donau-Ries sein neues Projekt „Heimatklänge & Heimatbilder“ vor den anwesenden Gästen vor. Künstlerin **Annette Steinacker-Holst** und Musikwissenschaftlerin sowie Musikpädagogin Julia Bräunling gaben spannende Einblicke in das Netzwerkprojekt „Kunst geht immer“.

Das Angebot richtet sich an ältere Menschen – insbesondere an Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen. Durch gemeinsames Singen und kreatives Gestalten entstehen Begegnungen, soziale Teilhabe und Momente der Selbstwirksamkeit. So leistet Kunst einen wertvollen Beitrag gegen Einsamkeit und für mehr Lebensqualität. Das KunstMuseum Donau-Ries begeistert seit 24 Jahren mit einer vielfältigen Museumslandschaft auf rund 4.000 m². Neben bedeutenden Werken regionaler Künstlerinnen und Künstler sowie wechselnden Sonderausstellungen, bietet das Museum zahlreiche Möglichkeiten kultureller Teilhabe. Ob im großzügigen Museumsatelier, im Dunkellaufraum, in der Klang-Spiel-Werkstatt oder bei generationsübergreifenden Veranstaltungen: Hier wird Kultur für alle erlebbar.

Ein inspirierendes Beispiel dafür, wie Kultur Menschen verbindet und Teilhabe in jedem Alter ermöglicht.

- Im Rahmen der Kuratierung stellten das **Evangelische Erwachsenenbildungswerk in Nördlingen** und der **gerontopsychiatrische Fachdienst der Diakonie Nördlingen** ihre gemeinsame Arbeit vor. Obwohl beide Einrichtungen eigenständig sind, verbindet sie mehr als nur ein gemeinsames Gebäude – Tür an Tür entstehen immer wieder neue Ideen und Projekte, die Menschen zusammenbringen.



Bereits heute gibt es ein vielfältiges Angebot für Menschen mit Demenz und ältere Menschen: von Veranstaltungen während der Demenzwoche über das wöchentliche gemeinsame Singen und regelmäßige Gedächtnisspiele bis hin zum beliebten Laufangebot, das seit zehn Jahren einmal pro Woche rund um die Stadt führt und Bewegung mit sozialer Begegnung verbindet. Die Impulse aus der Weiterbildung und die vorgestellten Best-Practice-Beispiele haben neue Inspirationen geliefert. Sie bestärken die beiden Einrichtungen darin, bewährte Angebote weiterzuentwickeln und neue Projekte auf den Weg zu bringen – mit dem Ziel, kulturelle Teilhabe zu fördern, Begegnungen zu schaffen und Menschen bis ins hohe Alter aktiv am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu lassen.

Ein schönes Beispiel dafür, wie Kooperation, Engagement und Kreativität neue Perspektiven für ein gutes Miteinander eröffnen.

- **Museen des Landkreises Neu-Ulm**

Museen sind nicht nur Orte, an denen Geschichte und Kultur vermittelt werden. Sie können auch Begegnungsorte sein, die Erinnerungen wecken, Gespräche anregen und Menschen zusammenbringen. Das Team der Landkreismuseen Neu-Ulm möchte diese Möglichkeiten künftig noch stärker für ältere Menschen und insbesondere für Menschen mit Demenz nutzen.

Dafür hat das Museumsteam erfolgreich die Weiterbildung „Kultur, Teilhabe und Älterwerden“ der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben und des Curatorium Altern gestalten absolviert. Die Urkunden wurden nun im **Bayerischen Bienenmuseum** Illertissen überreicht.

Im Gespräch bei der Kuratierung brachte es Magdalena Scheuerl vom Curatorium auf den Punkt: „Die Fortbildung soll vor allem das Bewusstsein dafür stärken, ältere Menschen bei Kulturangeboten mitzudenken und ihnen den Zugang möglichst einfach zu machen. Dabei sind niedrigschwellige Angebote besonders wichtig.“

Mit dem „Treffpunkt Museum“, der zusammen mit der Gesundheitsregion plus und dem Öffentlichen Gesundheitsdienst entwickelt wurde, bietet der Landkreis bereits

seit Längerem Veranstaltungen für ältere Menschen an. Nun soll dieses Format weiter auf die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz und deren Angehörige angepasst werden. Dabei steht nicht die reine Wissensvermittlung im Mittelpunkt. Vielmehr sollen die Museen eine angenehme Atmosphäre schaffen, in der Menschen miteinander ins Gespräch kommen und gemeinsam etwas erleben.

Ein Beispiel ist der **Archäologische Park Kellmünz**: Themen aus der Antike werden dort anhand von archäologischen Objekten gemeinsam erarbeitet. Neu angeschaffte Repliken dürfen angefasst werden. Geschichten aus dem Alltag – etwa zum Essen, Kochen oder Wohnen – schaffen dabei eine Verbindung zwischen der Vergangenheit und den eigenen Erinnerungen. Ein weiteres niederschwelliges Angebot ist das „Museum im Koffer“. Ausgewählte Objekte, Repliken und Materialien werden in Alten- und Pflegeheimen mitgebracht. So kann das Museumserlebnis auch dort stattfinden, wo ein Besuch im Museum nicht mehr ohne Weiteres möglich ist. Interessierte Einrichtungen können sich direkt an das Museumsteam wenden.

Mit dieser Erweiterung bestehender Formate möchte der Landkreis Neu-Ulm Kultur für Menschen jeden Alters zugänglich und erlebbar gestalten.

- Auch ausgezeichnet wurde **Laura Hornung** aus Pfuhl, die die Weiterbildung ebenfalls erfolgreich abgeschlossen hat. Die **Lach-Yoga-Trainerin** möchte ihre Angebote auch für Menschen mit Demenz zugänglich machen.



## Informationen aus StMGP und LfP & Angebote zur Unterstützung im Alltag

Fortschreibung  
AVSG

### Fortschreibung von Teil 8 Abschnitt 5 bis 8 AVSG

Teil 8 Abschnitt 5 bis 8 der AVSG und die dazugehörigen Hinweise zum Vollzug der AVSG Teil 8 Abschnitt 5 bis 8 (VV-AVSG) gelten fort, bis eine landesrechtliche Änderung der Regelungen erfolgt.

Eine entsprechende Fortschreibung von Teil 8 Abschnitt 5 bis 8 AVSG ist zum 15. August 2026 erfolgt, um ein Auslaufen

dieser Regelungen zum Ablauf des 31. Dezembers 2026 zu vermeiden. Die Fortschreibung der VV-AVSG über den 31.12.2026 hinaus wird derzeit vorbereitet.

Eine inhaltliche Änderung ist mit diesen Fortschreibungen nicht verbunden. Selbstverständlich werden wir Sie zu gegebener Zeit über das weitere Vorgehen auf Landesebene informieren.



## Termine und Veranstaltungen Oktober/November 2026

Fachtagung Demenzprävention | Fachtag BiP | Seminar Unternehmensentwicklung  
Demenz Screening Kempten | Health Care Veranstaltung | Superhands Fobireihe

| Termine der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben                                                  |  FACHSTELLE FÜR<br>DEMENZ UND PFLEGE<br>Schwaben | 25.11.2026<br>8:00 - 15:00 Uhr<br>Videokonferenz<br><a href="#">Schulungsplattform</a>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | <b>Online-Live ETEP Schulung</b><br><i>Schulung zur ehrenamtlich tätigen Einzelperson</i>                                    |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 08.10.2026<br>09:00 - 16:00 Uhr<br>Donauwörth<br><a href="#">Schulungsplattform</a>                    | <b>Präsenz ETEP Schulung</b>                                                                                                      | 26.11.2026<br>10:00 - 16:00 Uhr<br>Memmingen <i>Einladung folgt</i>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | <b>Stützpunkttreffen #2/2026</b><br><i>internes Austauschtreffen der schwäbischen Pflegestützpunkte</i>                      |
| 14.10.2026<br>14:00 - 17:00 Uhr<br>Nördlingen<br><a href="#">Flyer</a>                                 | <b>Fortbildung</b><br><i>"Alle Vögel sind schon da" - Vogelbeobachtung im häuslichen Umfeld (Teil 2)</i>                          | <b>Terminübersicht</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                                                                                                                              |
| 15.10.2026<br>14:00 - 17:00 Uhr<br>Augsburg<br><a href="#">Flyer</a>                                   | <b>Fortbildung</b><br><i>"Alle Vögel sind schon da" - Vogelbeobachtung im häuslichen Umfeld (Teil 2)</i>                          | <b>Diverse Veranstalter</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                                              |
| 27.10.2026<br>09:00 - 16:00 Uhr<br>Aichach<br><a href="#">Schulungsplattform</a>                       | <b>Präsenz ETEP Schulung</b>                                                                                                      | 01.10.2026<br>09:00 - 16:00 Uhr<br>Kempten<br><a href="#">Information</a> & <a href="#">Anmeldung</a>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | <b>IGG Bestärken+</b><br><b>Fortbildung für Alltagsbegleitende</b>                                                           |
| 28.10.2026<br>18:00 - 19:00 Uhr<br>Durach<br><a href="#">Flyer</a>                                     | <b>Informationsabend ETEP</b> in Vorbereitung auf die Präsenzschulung am 11.11.2026                                               | 05.10.2026<br>16:30 - 18:00 Uhr<br>Videokonferenz<br><a href="#">Flyer</a> / <a href="#">Anmeldung</a>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | <b>FStDP Oberfranken Vortrag</b><br><i>Umgang mit herausforderndem Verhalten von Menschen mit Demenz in der Häuslichkeit</i> |
| 04.11.2026<br>09:30 - 11:00 Uhr<br>Videokonferenz<br><a href="#">Anmeldung</a> / <a href="#">Flyer</a> | <b>Demenzinar #1/Herbst 2026</b><br><i>„Filmpraxiskultur für MmD“</i>                                                             | 08.10.2026<br>08:30 - 15:30 Uhr<br>hybride Veranstaltung<br><a href="#">Flyer</a> / <a href="#">Anmeldung</a>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | <b>FStDP Mittelfranken Fachtag Demenz und Pflege</b><br>Interdisziplinäre Betrachtungen                                      |
| 10.11.2026<br>09:30 - 11:00 Uhr<br>Videokonferenz<br><a href="#">Anmeldung</a> / <a href="#">Flyer</a> | <b>Demenzinar #2/Herbst 2026</b><br><i>„Gemeinsam feiern – Feste gestalten mit Menschen mit Demenz zu Hause“</i>                  | 08.10.2026<br>10:00 - 12:00 Uhr<br>Videokonferenz<br><a href="#">Flyer</a> / <a href="#">Anmeldung</a>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | <b>FTD Kompetenzzentrum Bayern /wohlbedacht e. V.</b><br><b>FTD Berater Fortbildung</b>                                      |
| 11.11.2026<br>09:00 - 16:00 Uhr<br>Durach<br><a href="#">Schulungsplattform</a>                        | <b>Präsenz ETEP Schulung</b>                                                                                                      | 12.10.2026<br>16:00 - 18:00 Uhr<br>Videokonferenz<br><a href="#">Flyer</a> / <a href="#">Anmeldung</a>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | <b>FTD Kompetenzzentrum Bayern /wohlbedacht e. V.</b><br><b>FTD Aufbauschulung für Helfende</b>                              |
| 12.11.2026<br>19:00 - 20:00 Uhr<br>Videokonferenz<br><a href="#">Schulungsplattform</a>                | <b>Online-Live Austausch-ETEP</b><br><i>verpflichtendes Austauschtreffen im Rahmen des Selbststudiums ETEP</i>                    | ab 29.10.2026<br>je 16:00 - 18:00 Uhr<br>Videokonferenz<br><a href="#">Flyer</a> / <a href="#">Anmeldung</a>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | <b>DGFTD/ wohlbedacht e. V.</b><br><b>Online-Basiskurs</b><br><i>FTD verstehen</i>                                           |
| 17.11.2026<br>09:30 - 11:00 Uhr<br>Videokonferenz<br><a href="#">Anmeldung</a> / <a href="#">Flyer</a> | <b>Demenzinar #3/Herbst 2026</b><br><i>„Märchen erzählen für Menschen mit Demenz“</i>                                             | <p>Sie finden weitere interessante Veranstaltungen immer aktualisiert im <a href="#">Veranstaltungskalender</a>, in dem auch Ihre eigenen Veranstaltungen veröffentlicht werden können.</p> <p>In der <a href="#">Schulungsbörse</a> finden sie § 45a SGB XI Schulungen und sie können ihre eigene Schulung dort auch einstellen.</p> <p><a href="#">Schulungstermine ehrenamtliche tätige Einzelperson</a> finden Sie auf der Schulungsplattform, auf der sie die Termine direkt buchen können.</p> |                                                                                                                              |

## Digitale Fachtagung: Wege zur Demenzprävention Konkrete Perspektiven für die Praxis

Demenzprävention gewinnt zunehmend an Bedeutung. Doch welche Maßnahmen können das Risiko einer Demenzerkrankung tatsächlich beeinflussen? Welche Lebensphasen spielen dabei eine besondere Rolle? Und wie lassen sich wissenschaftlich fundierte Informationen verständlich und praxisnah in Beratung und Versorgung vermitteln? Diesen Fragen wird sich die zweite bundesweite digitale Fachveranstaltung des Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz NRW gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum Demenz in Schleswig-Holstein.

Die Fachveranstaltung am **07.10.2026 von 13:00 - 17:15 Uhr** richtet sich an Multiplikator\*innen in Beratung, Pflege, Gesundheit und Versorgung, die ihre Informations- und Beratungskompetenz im Themenfeld Demenzprävention stärken möchten.

Neben aktuellen wissenschaftlichen Grundlagen bietet die Veranstaltung Raum für Diskussionen, neue Perspektiven und die Einordnung verbreiteter Annahmen rund um das Thema Demenzprävention. Ziel ist es, praxisrelevantes Wissen zu vermitteln und konkrete Anregungen für die Beratungs- und Unterstützungsarbeit zu geben.

[Hier](#) finden Sie weitere Informationen und das Programm. Die Anmeldung können Sie [hier](#) vornehmen.



## Bayernweiter Online-Fachtag Beratung in der Pflege (BiP) "Suizidalität und Suizidassistenz in der Beratung"

Am **20.10.2026 von 10:00 –15:00 Uhr** veranstaltet die FStDP Bayern einen Online Fachtag zum Thema "Suizidalität und Suizidassistentz in der Beratung".

In Beratungen kommen immer wieder Menschen zu uns, bei denen der seelische Druck sehr hoch ist, die in einem Zustand tiefster Verzweiflung oder Depression sind – Suizidalität wird hier spürbar, vielleicht sogar auch direkt geäußert.

Der Umgang mit dieser Not und Hilferufen ist oft schwer und

für beide Seiten existenziell u.U. – mit dieser Veranstaltung möchten wir die Themen Suizidalität & Suizidassistenten aus unterschiedlichen Professionen beleuchten: Der rechtlichen, der beratenden (Krisendienst), der hausärztlichen, der seelsorglichen und der pflegerischen (SAPV).

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [hier](#).



## Seminar zur Unternehmensentwicklung

Das 10-tägige Seminar ab dem **22.10.2026** bis zum 30.04.2027 bereitet Fachkräfte der Hauswirtschaft auf den erfolgreichen Aufbau und die professionelle Führung eines eigenen Dienstleistungsunternehmens vor. Fachexperten vermitteln Inhalte über rechtliche Anforderungen, kundenorientierte Angebotsgestaltung, Preiskalkulation, Qualitäts- und Personalmanagement sowie professionelles Marketing. Erfolgreiche Gründerinnen geben Einblicke in die Praxis und teilen ihre persönlichen Erfahrungen. Im Laufe des Seminars entwickeln die Teilnehmenden ihr eigenes Unternehmenskonzept, das sie abschließend präsentieren. Außerdem besteht die Möglichkeit, ein erstes persönliches Netzwerk aufzubauen. Das Seminar findet monatlich an jeweils zwei Tagen an wechselnden Standorten in Krumbach, Erding und Regensburg statt.

[Hier](#) finden Sie weitere Informationen, die Kosten und die Möglichkeit zur Anmeldung.

## Demenz-Früherkennung für türkisch- und arabischsprachige Menschen in Kempten

Am **01.10.2026** findet in Kempen erstmals ein Demenz-Screeningtag statt, der sich neben der deutschsprachigen Bevölkerung gezielt an türkisch- und arabischsprachige Menschen richtet. Möglich macht das die Kooperation mit dem Sozialdienst muslimischer Frauen Bundesverband e. V. (SmF-Bundesverband), einem der größten und wichtigsten muslimischen Wohlfahrtsverbände Deutschlands.

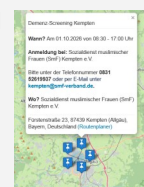
Neben dem Demenz-Screeningtag am 01.10.2026 haben digiDEM Bayern und der SmF im Zuge der Kooperation bereits 5 weitere Screeningtage in Kempten festgesetzt: am **21.10.2026, 04.11. 2026, 18.11.2026, 02.12.2026 und 16.12.2026.**

Anmeldungen erbeten unter 0831 52619937 oder

kempton@smf-verband.de

Der Demenz-Screeningtag bietet validierte kognitive Tests, Aufklärung und Beratung vollständig und kultursensibel auch in türkischer und arabischer Sprache an.

[Hier](#) finden Sie weitere Informationen



Online-Veranstaltung von Health Care e. V.

Die Online-Veranstaltung von Health Care e. V. am **03.11.2026, 17:30 - 19:00 Uhr** widmet sich dem Thema

*„Vom Gesetz zur Versorgung: Wie zukunftsfest ist die neue Pflegepolitik? Eine Einordnung zwischen staatlichem Auftrag, Systemgrenzen und Prävention“*

Die Pflegeversicherung steht vor wachsenden Anforderungen: Ende 2023 waren in Deutschland rund 5,7 Millionen Menschen pflegebedürftig – 86 Prozent von ihnen wurden zu Hause versorgt, vielfach durch Angehörige. Nach Berechnungen des



Statistischen Bundesamtes könnte die Zahl der Pflegebedürftigen bis 2035 auf rund 6,3 Millionen und bis 2055 auf 7,6 Millionen steigen.

Damit stellen sich grundlegende Fragen zur Zukunft der Pflege: Wie lassen sich Finanzierung und Versorgung langfristig gestalten? Welche Rolle können Prävention und Eigenverantwortung spielen – und wo liegen ihre Grenzen? Was macht unser System auch für die kommenden Jahre belastbar?

Mit dem Pflege neuordnungsgesetz (PNOG) steht die Weiterentwicklung der Pflegeversicherung im Mittelpunkt der aktuellen Reformdebatte. Zwischen staatlichem Auftrag, den Grenzen bestehender Strukturen und neuen Ansätzen für Prävention und Versorgung geht es um die Frage, welche Weichen jetzt für eine zukunftsfeste Pflegepolitik gestellt werden.

Durch das Programm führt Moderation Prof. Dr. Claudia Wöhler, Vorstandsvorsitzende des Medizinischen Dienstes Bayern und Arbeitskreisleiterin Pflege bei Health Care Bayern e.V.:

- Kann die Pflegeversicherung ohne eine konsequente Prävention und neue Versorgungsstrukturen überhaupt generationsgerecht finanziert werden?  
Dr. Grit Braeseke, Bereichsleiterin Pflege, IGES Institut
- Pflegeversicherung an der Belastungsgrenze: Was eine nachhaltige Pflegereform leisten muss  
Thomas Bodmer, Vize-Vorstandschef, DAK-Gesundheit
- Reformbedarf, Ziele und die Strategie für eine zukunftsfeste Pflege – das PNOG auf dem Prüfstand  
Emmi Zeulner, MdB, Vorsitzende, Health Care Bayern e.V.

Die Anmeldung zur Veranstaltung ist [hier](#) möglich.

## Johanniter Superhands: Kostenlose Fortbildungsreihe zu Young Carers

Das Sensibilisierungsprojekt zu jungen Menschen mit Sorgeverantwortung endet zum Jahresende. Deshalb möchten die Johanniter Superhands ihr gesammeltes Wissen weitergeben. Die Fortbildungsangebote richten sich an alle Fachkräfte, die ihr Wissen vertiefen, Handlungssicherheit gewinnen und sich

praxisnah austauschen möchten. Dafür werden verschiedene Fortbildungsformate angeboten:

E-Learnings, Online-Workshops, interaktive Online-Sessions und Multiplikator\*innen-Schulungen.

Das Gesamte Angebot auf einen Blick:

- 14.10.2026, 9:00 bis 12:00 Uhr - Workshop (online)  
Rolle, Haltung & Unterstützung von Fachkräften
- 03.11.2026, 14:00 bis 15:30 Uhr - E-Session  
Warnsignale & Hinweise für Fachkräfte & Perspektive von jungen Menschen mit Sorgeverantwortung
- 04.11.2026, 9:00 bis 12:00 Uhr - Workshop (online)  
Definition, Lebenslagen & Belastungen junger Menschen mit Sorgeverantwortung
- 10.11. und 11.11.2026, 10:00 bis 16:00 Uhr & 9:00 bis 15:00 Uhr - Multiplikatorenschulung in München
- 17.11.2026, 14:00 bis 15:30 Uhr - E-Session  
Rolle und Haltung von Fachkräften
- 18.11.2026, 9:30 bis 15:30 Uhr - Kombiworkshop in München  
Definition, Lebenslagen & Belastungen junger Menschen mit Sorgeverantwortung + Rolle, Haltung & Unterstützung von Fachkräften
- 01.12.2026, 14:00 bis 15:30 Uhr - E-Session Unterstützung & Begleitung von Fachkräften
- 02.12.2026, 9:00 bis 12:00 Uhr - Workshop (online)  
Rolle, Haltung & Unterstützung von Fachkräften
- 08.12.2026, 14:00 bis 15:30 Uhr - E-Session  
Kooperation und Netzwerkarbeit

Die Johanniter Superhands freuen sich über Ihre Teilnahme und den Austausch vor Ort und digital.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [hier](#).



## Auszeiten für pflegende Angehörigen und Menschen mit Demenz

Die Gerontopsychiatrische Vernetzung in der Region Main-Rhön bietet in der Regel zwei mal pro Jahr eine Auszeit für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen in Oberelsbach in der Bayerischen Rhön an. Die Termine sowie weitere Informationen und Kontaktmöglichkeiten finden Sie [hier](#).

Darüber hinaus bietet ab Herbst 2026 auch die Evangelische Familienerholung Sulzbürg ein solches Angebot an. Zukünftig sind vier Auszeiten pro Jahr geplant. Die bereits fixierten Ter-

## Demenz

Auszeiten für pflegende Angehörigen und MmD | Broschüre DAlzG | Patientenleitlinie | Tipps Essen und Trinken  
Führung Zeppelin Museum | Methodenkoffer Musik | Doku Frühdemenz | App Auguste | Duftgarten Burghalde

mine sowie weitere Informationen und Kontaktmöglichkeiten finden Sie [hier](#).



## **Broschüre DAIZG: Demenz? Gut zu wissen!**

Die neue Broschüre der DAIZG gibt in kompakter und gut verständlicher Form Antworten auf die wichtigsten Fragen, die sich stellen, wenn man zum ersten Mal mit dem Thema „Demenz“ konfrontiert ist.

„Was genau ist eigentlich ‚Demenz‘?“, „Wodurch wird sie ausgelöst?“, „Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es?“, „Wie lässt sich das Leben mit einer Demenz positiv gestalten?“

Der Ratgeber richtet sich mit Informationen zu diesen und vielen weiteren Fragen an Menschen mit Demenz, An- und Zugehörige sowie alle Interessierten. Immer wieder kommen dabei auch Menschen mit Demenz zu Wort und bringen ihre eigene Perspektive ein.

Die Broschüre kann sowohl als barrierefreies PDF als auch gedruckt ab sofort kostenlos [hier](#) im Online-Shop der DAIZG bestellt werden.



## **Essen und Trinken bei Demenz: Praktische Tipps für den Alltag**

Eine Demenzerkrankung kann das Ess- und Trinkverhalten auf vielfältige Weise verändern: Manche Menschen verlieren den Appetit oder vergessen zu trinken, andere entwickeln einen starken Appetit oder eine Vorliebe für bestimmte Lebensmittel. Auch Ablenkbarkeit beim Essen und später auftretende Kau- und Schluckstörungen können den Alltag erschweren. Die Alzheimer Forschung (AFI) Initiative gibt praktische Tipps für Angehörige, wie sich solche Herausforderungen im Alltag besser bewältigen lassen, etwa durch kleine Snacks, vertraute Lieblingsgerichte, eine ruhige Essumgebung oder geeignete Hilfsmittel. Dabei steht nicht nur eine ausgewogene Ernährung im Mittelpunkt, sondern auch die Freude am Essen und möglichst viel Selbstständigkeit.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

## **Digitaler Methodenkoffer für demenzsensibles Musizieren**

Wie kann gemeinsames Musizieren mit Menschen mit Demenz gelingen? Der Bundesmusikverband Chor & Orchester ([BMCO](#)) bietet dazu ab sofort einen digitalen Methodenkoffer mit praktischen Anregungen und Materialien an. Die Inhalte beruhen auf Erfahrungen aus dem Förderprogramm „[Länger fit durch Musik!](#)“ und 43 Modellprojekten. Der Methodenkoffer richtet sich unter anderem an Chöre, Vereine, Pflegeeinrichtungen und Angehörige und soll dabei helfen, musikalische Angebote für Menschen mit Demenz passend und bereichernd zu gestalten.

[Hier](#) geht es zum digitalen Methodenkoffer.

Sie können den Methodenkoffer auch in analoger Form [hier](#) bestellen.

## **Dokumentation über Leben mit Frühdemenz**

Die ZDF-Dokumentation „37°: Mein Weg ins Vergessen – Leben mit Frühdemenz“ begleitet die 58-jährige, an Alzheimer erkrankte Britta und ihre Familie.

Mit 56 Jahren erhielt die vierfache Mutter und Lehrerin die Diagnose Alzheimer, nachdem Ärzte zuvor jahrelang fälschlicherweise auf ein Burn-out getippt hatten. Die Dokumentation zeigt, wie stark sich Brittas Unabhängigkeit eingeschränkt hat und wie ihr Ehemann Stefan den Spagat aus Beruf und zunehmender Pflege bewältigt. Die Reportage ist in der ZDF Mediathek [hier](#) abrufbar.

## **Deutsche Hirnstiftung: Patientenleitlinie Demenz**

Wie lässt sich Demenz erkennen, behandeln und wie lässt sich vorbeugen? Die Patientenleitlinie der Deutschen Hirnstiftung übersetzt medizinische Empfehlungen in eine allgemein verständliche Form. In der Leitlinie finden sich Antworten unter anderem auf die Fragen:

Wann sollten welche Untersuchungen durchgeführt werden? Ist eine Behandlung mit Medikamenten sinnvoll? Welche Besonderheiten sind im hohen Lebensalter oder am Lebensende zu beachten? Die Leitlinie will Menschen mit Demenz und Angehörigen helfen, den bestmöglichen Umgang mit Demenz zu finden und gemeinsam gute Entscheidungen zu treffen.

[Hier](#) geht es direkt zur Patientenleitlinie.



## **Führung im Zeppelin Museum Friedrichshafen „Museum zum Nacherleben: Farben der Herbstna- tur“**

Diese Führung richtet sich an Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen.

Am **08.10.2026 von 14:00 -16:00 Uhr** führt Jana Dix, Referentin für Inklusion im Zeppelin Museum, sowie zwei Fachkräften der Fachstelle Demenz des DRK Friedrichshafen die Führung mit maximal 10 Personen inklusive Begleitpersonen durch.

Welche Farben sind in der herbstlichen Natur? In der Kunstausstellung werden unter anderem Naturbilder von Otto Dix betrachtet und durch Farben und Formen werden Erinnerungen geweckt. Im Anschluss können die Eindrücke in einem Wachsqu岸ell festgehalten und mit nach Hause genommen werden. Ein gemütliches Zusammensein bei Kaffee und Gebäck runden den Besuch ab.

Melden Sie sich [hier](#) für die kostenlose Führung an.



## **Spiele-App Auguste**

Auguste ist eine kostenlose Spiele-App, die speziell für Menschen mit Demenz entwickelt wurde. Im Mittelpunkt stehen Freude, Aktivierung und gemeinsame Erlebnisse statt Leistung oder Wettbewerb. Die einfach gestalteten und anpassbaren Spiele fördern Aufmerksamkeit, Erinnerungen und soziale Kontakte. Entwickelt wurde die App von der Alzheimer Gesellschaft Niedersachsen e.V. Sie bietet einen niedrigschwelligen Zugang zu digitalen Medien und gemeinsamer Beschäftigung. [Hier](#) geht es zur App.

## Mit allen Sinnen erinnern – Sommererlebnisse im Duft- und Heilpflanzengarten auf der Burghalde ein Bericht von Katrin Lörch-Merkle

Sommerzeit ist Ausflugszeit. Besonders für Menschen mit Demenz können Orte, die alle Sinne ansprechen, wertvolle Erinnerungen wecken und gemeinsame Gespräche anregen. Ein ganz besonderer Ort hierfür ist der Duft- und Heilpflanzengarten auf der Burghalde in Kempten.

Bereits beim Betreten des Gartens steigt der Duft von Kräutern in die Nase. Mehr als 100 Heil- und Duftpflanzen laden dazu ein, stehen zu bleiben, zu riechen, zu fühlen und genau hinzusehen. Anders als in vielen Gärten gilt hier ausdrücklich: Anfassen ist erlaubt – und manches darf sogar vorsichtig probiert werden.

Königskerze, Frauenmantel und Co. – wer kennt sie noch? Viele der Pflanzen begleiten Menschen seit Generationen. Beim gemeinsamen Entdecken entstehen oft ganz von selbst Erinnerungen: an den eigenen Garten, an die Großeltern oder an bewährte Hausmittel aus Kindheitstagen.

Wer weiß heute noch, dass die Königskerze früher wegen ihres markhaltigen Stängels als Fackel diente? Im Allgäu gehört sie bis heute traditionell in den Kräuterboschen zu Mariä Himmelfahrt und schmückt anschließend Kirchen und viele Stuben. Sie steht sinnbildlich für das Licht. Zusammen mit der Rose als Symbol der Liebe sowie Hafer und duftenden Kräutern als Zeichen der Nahrung verbindet sie Natur, Kultur und gelebte Tradition.

An vielen Pflanzen ranken sich Geschichten und überliefertes Wissen: Malvenblüten und Eibischwurzel zählen zu den sogenannten „Schleimstoffdrogen“ und wurden traditionell bei gereizten Schleimhäuten eingesetzt. Das Schöllkraut galt als bewährtes Hausmittel gegen Warzen, Liebstöckel wurde scherzhaft mit der „Manneskraft“ in Verbindung gebracht, und getrocknete Lorbeerblätter fanden ihren Platz nicht nur in der Küche, sondern auch im Kleiderschrank – als traditionelles Mittel gegen Mottenbefall. Aus vielen Pflanzen entstanden

zudem Tinkturen gegen allerlei Wehwehchen oder pflegende Öle, etwa für kleinere Wunden oder zur Hautpflege nach einem sonnigen Sommertag. Diese Geschichten laden zum Erzählen ein und machen den Garten zu einem lebendigen Ort der Erinnerung.

Gerade für Menschen mit Demenz eröffnen Düfte, Farben und das Berühren vertrauter Pflanzen häufig einen Zugang zu längst vergangenen Erlebnissen. Angehörige und Begleitpersonen erleben dabei immer wieder, wie Erinnerungen plötzlich wieder präsent werden und Gespräche entstehen, die im Alltag oft nicht mehr möglich scheinen.

Der Duft- und Heilpflanzengarten ist ein Gemeinschaftsprojekt der Bahnhof-Apotheke Kempten, des Stadelmann-Verlags, der Biogärtnerei Christian Herb und der Stadt Kempten. Er verbindet die Pflanzenwelt mit dem umfangreichen Wissen über Heilpflanzen, Naturheilkunde und Aromapflege, für das die Bahnhof-Apotheke seit vielen Jahren bekannt ist.

Tipp für Ihren Sommerausflug: Von Juni bis Oktober findet an jedem ersten Dienstag im Monat um 17:00 Uhr eine kostenfreie öffentliche Führung durch den Duft- und Heilpflanzengarten auf der Burghalde statt. Treffpunkt ist der Eingang des Gartens; die Führung dauert etwa eine Stunde. Wer zusätzlich einen Blick hinter die Kulissen der Bahnhof-Apotheke werfen möchte, kann jeden Dienstag von 15:30 bis 16:30 Uhr an der kostenlosen Apothekenführung teilnehmen. Menschen mit Demenz sind in der Bahnhofsapotheke, die offizieller Partner im Netzwerk „Demenzfreundliche Apotheke“ ist, stets willkommen.

Für Gruppen können außerdem individuelle, bedürfnisgerechte Führungen vereinbart werden – beispielsweise speziell für Menschen mit Demenz, auf Wunsch kombiniert mit einem praktischen Teil, bei dem gemeinsam ein individuelles Duftöl oder ein aromatisches Kräutersalz hergestellt wird. Interessierte können sich hierfür an das Akademietelefon der Bahnhof-Apotheke Kempten unter 0831-52266180 wenden.



## Interessantes aus dem Regierungsbezirk Schwaben und anderen Regionen

FiPtec | BaSeTaK online | Wegweiser Quartier | Portal „Lebenskarte“ | Lernseite KI | Oma Erla | Kurs Wohnberatung | Förderaufruf Bewegung | Präventionspool | Pflegehof | Roll-Ups Young Carers | Ombudsperson

### Forschungsinitiative Pflegetechnik (FiPtec)

Anfang Juli wurde der Startschuss für die Forschungsinitiative Pflegetechnik (FiPtec) am Bayerischen Zentrum Pflege Digital an der Hochschule Kempten gegeben. Mit FiPtec startet eine umfassende Forschungsoffensive für mehr Digitalisierung in der Pflege. Die Initiative wird von Bayerns Gesundheitsministerium mit rund 4,5 Millionen Euro gefördert und ist Teil der HighCare Agenda der Bayerischen Staatsregierung. Neben der Umsetzung eigener Forschungsprojekte dient die FiPtec vor allem auch als Netzwerk, innerhalb dessen sich Hochschulen über aktuelle Forschungsergebnisse besser austauschen können. Beteiligt sind alle relevanten bayerischen Hochschulen und Universitäten mit einem Pflegeschwerpunkt.

Ziel ist es, innovative Forschungsprojekte leichter in die Pflegepraxis zu übertragen.

Konkret werden dabei Erkenntnisse aus der Pflegewissenschaft, der Pflegeethik und der Technologieentwicklung berücksichtigt. Die Ergebnisse sollen sowohl in der stationären Langzeitpflege als auch in der ambulanten Pflege Anwendung finden.

Die Initiative ist am Bayerischen Zentrum Pflege Digital (BZPD) angesiedelt – ein Forschungsinstitut der Hochschule Kempten, das sich in den vergangenen Jahren zu einem wichtigen Impulsgeber für die digitale Pflegeforschung entwickelt hat. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

## BaSeTaLK online – Eine browserbasierte App für digitale Biografiearbeit

BaSeTaLK online unterstützt die Biografiearbeit mit älteren Menschen durch virtuelle Ausflüge, Bilder und Gesprächsimpulse. Die App fördert Austausch, Erinnerungen sowie persönliche Gespräche und kann von Fachkräften sowie Ehrenamtlichen eingesetzt werden. Entwickelt wurde sie von der Katholischen Hochschule Mainz und der OTH Regensburg mit Förderung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).

[Hier](#) geht es direkt zur App.

## Praxisleitfaden – Wegweiser Quartier und Einsamkeit

Was können Kommunen, Wohnungsunternehmen, soziale Träger, Vereine und Initiativen tun, um Einsamkeit vorzubeugen? Der Wegweiser, herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, gibt Orientierung. Anhand zahlreicher Praxisbeispiele, Leitfragen, Checklisten und Handlungsempfehlungen verbindet die Publikation Erkenntnisse aus Forschung und Praxis zu einem Werkzeug für die konkrete Umsetzung vor Ort. Im Mittelpunkt steht ein integrierter Quartiersansatz: von der Gestaltung von Wohngebäuden, Freiräumen und Begegnungsorten über Angebote und Aktivitäten bis hin zur Zusammenarbeit. Die Publikation richtet sich an alle, die Nachbarschaften stärken, soziale Teilhabe fördern und lebenswerte Quartiere gestalten möchten. Sie lädt dazu ein, Einsamkeit als gemeinsame Gestaltungsaufgabe zu betrachten, und sie zeigt Wege auf, wie vor Ort konkrete Veränderungen angestoßen werden können.

[Hier](#) geht es zum Wegweiser.



## Portal „Lebenskarte“

Das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) hat das [Portal „Lebenskarte“](#) veröffentlicht. In einer von acht Lebenssituationen thematisiert das Portal die Pflege von Angehörigen. Hier finden Angehörige von pflegebedürftigen Menschen Antworten auf Fragen wie: Was sind meine Rechte und wie bin ich abgesichert? Wie kann ich die Pflege von Angehörigen mit meinem Beruf vereinbaren? Was muss ich wissen, wenn ich meine Arbeitszeit verringern will? Die Informationen sind aktuell, verlässlich und leicht verständlich.



## Lernseite zu Künstlicher Intelligenz

Die Website <https://ki-senioren.info/> erklärt ChatGPT und Künstliche Intelligenz (KI) auf einfache Art und Weise für Senior\*innen. Die Webseite bietet verständliche Informationen rund um ChatGPT und KI für ältere Menschen. Auf der Plattform werden verschiedene Anwendungen Schritt für Schritt, praxisnah und ohne Fachsprache erklärt.

## Oma Erla

Auf der Internetseite [60plusgehtonline.de](https://60plusgehtonline.de) zeigt Oma Erla ihre Lernreise in die digitale Welt. Schritt-für-Schritt Anleitungen für EinsteigerInnen und Materialien wie Merkblätter und kleine Videos sowie greifbare Nebencharaktere bieten unterschiedliche Zugänge und Emotionen zur Technik. Die Seite versucht, digitale Teilhabe mit Humor zu vermitteln und das vielfältige Angebot von Initiativen und Beratungsstellen zu erweitern.



**60plusgehtonline**

## Wohn(Raum)beratung in der Praxis (Selbstlernkurs mit Zertifikatsabschluss)

Der kostenfreie Selbstlernkurs „Wohn(raum)beratung in der Praxis“ vermittelt vertiefende Kenntnisse rund um das Thema Wohnen im Alter und richtet sich an Haupt- und Ehrenamtliche in der Wohnraumberatung sowie an weitere Interessierte. Das Angebot dient der fachlichen Weiterqualifizierung und ergänzt bestehende Grundlagen- und Aufbauschulungen in der Wohnraumberatung.

Der asynchrone Online-Kurs ermöglicht eine zeit- und ortsunabhängige Bearbeitung der Inhalte in eigenem Tempo. In mehreren Modulen werden praxisrelevante Themen wie alternative Wohnformen, nachhaltiges Wohnen, technische Assistenzsysteme, Netzwerkarbeit sowie Beratung bei demenziellen Erkrankungen behandelt.

[Hier](#) finden Sie weitere Informationen.

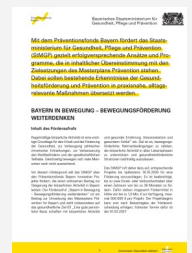
## Förderaufruf für Bewegungsoffensive

Regelmäßige körperliche Aktivität ist eine wichtige Grundlage für den Erhalt und die Förderung der Gesundheit, zur Vorbeugung zahlreicher chronischer Erkrankungen, zur Verbesserung des Wohlbefindens und der gesellschaftlichen Teilhabe. Gleichzeitig bewegen sich viele Menschen noch nicht ausreichend.

Vor diesem Hintergrund will das StMGP über den Präventionsfonds Bayern innovative Projekte fördern, die einen wirksamen Beitrag zur Steigerung der körperlichen Aktivität in Bayern leisten. Der Förderaufruf „Bayern in Bewegung – Bewegungsförderung weiterdenken“ ist ein Beitrag zur Umsetzung des Masterplans Prävention für Bayern und zählt insbesondere auf das gesundheitliche Ziel 03 „Eine gute persönliche Basis schaffen mit körperlicher Aktivität und gesunder Ernährung, Stressreduktion und gesundem Schlaf“ ein. Ziel ist es, bewegungsförderliche Rahmenbedingungen zu stärken, die körperliche Aktivität in allen Lebensphasen zu unterstützen und gesundheitsförderliche Strukturen nachhaltig auszubauen.

Das StMGP ruft daher dazu auf, entsprechende Projekte bis spätestens 16.10.2026 für eine Förderung vorzuschlagen.

Es ist beabsichtigt, bis zu zwei Einzel- oder Verbundvorhaben über einen Zeitraum von bis zu 36 Monaten zu fördern. Dafür



stehen insgesamt Fördermittel in Höhe von bis zu 1 Millionen Euro zur Verfügung, maximal 500.000 Euro pro Projekt. Der Projektbeginn kann erst nach Bekanntgabe der Förderentscheidung erfolgen; frühester Termin dafür ist der 01.03.2027. Antragsberechtigt sind nichtkommerzielle juristische Personen des privaten und öffentlichen Rechts, insbesondere Kommunen, Vereine, Wohlfahrtsorganisationen, wissenschaftliche Einrichtungen sowie Einrichtungen des Gesundheitswesens. Auch Verbundvorhaben mehrerer Partner können gefördert werden. Interessierte Antragstellerinnen und Antragsteller können ihre Projektskizzen bis spätestens 16. Oktober 2026 einreichen. Unterlagen zur Teilnahme am Förderaufruf und weitere Informationen finden Sie [hier](#).

## Bayerischer Präventionspool

Unter [praeventionspool.bayern.de](https://praeventionspool.bayern.de) können sich Bürger\*innen ebenso wie Fachkräfte über Möglichkeiten zur Gesundheitsförderung und Prävention informieren und Kontaktmöglichkeiten finden, um die Angebote in Anspruch zu nehmen. Die Plattform ermöglicht unter anderem eine gezielte Suche nach Angeboten vor Ort sowie nach Themen, Altersgruppen oder Lebenswelten. Zudem lässt sich das Anbieterverzeichnis für Netzwerkarbeit und Kooperationen nutzen: Über 200 Anbieter werden bereits ausgewiesen. Eine besondere Rolle nehmen dabei der Öffentliche Gesundheitsdienst (ÖGD) sowie die Partner im Bündnis für Prävention mit ihren facettenreichen Präventionsangeboten ein.

Im Präventionspool können unter anderem Beratungs- und Informationsangebote, Kompetenztrainings, Aufklärungskampagnen, Ausstellungen und weitere Veranstaltungen aufgenommen werden, digitale Formate ebenso wie Präsenzangebote, telefonische Kontaktmöglichkeiten oder schriftliche Materialien. Voraussetzung ist, dass der Schwerpunkt auf Gesundheitsförderung und Prävention liegt, das Angebot in Bayern aktuell verfügbar und nicht gewinnorientiert angelegt ist. Die Plattform wird vom Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit im Auftrag des Gesundheitsministeriums betrieben.

## Handbuch Pflegehof

Das Konzept Pflegehof verbindet Wohnen und ambulante Versorgung mit Natur, Tieren, Gemeinschaft und einem möglichst selbstbestimmten Alltag und bietet gerade Menschen mit Demenz durch überschaubare Strukturen, vertraute Tätigkeiten und Naturerfahrungen Orientierung, Sicherheit und Teilhabe. Um diesen Green-Care-Ansatz in Deutschland bekannter zu machen, wurde in einem EU-kofinanzierten Projekt gemeinsam mit dem Land Niedersachsen ein flexibel umsetzbares Pflegehof-Konzept entwickelt. Ein [umfangreiches, kostenlos verfügbares Handbuch](#) bündelt Hintergründe sowie praktische Hin-



weise zu Architektur, Finanzierung, Organisation und Umsetzung eigener Pflegehof-Projekte. So sollen neue Green-Care-Angebote unterstützt und der Ansatz Schritt für Schritt in Deutschland etabliert werden.

[Hier](#) finden Sie weitere Informationen zu den Pflegehöfen.

## Young Carers im Fokus – Neue Wanderausstellung ausleihbar bei der FStDP Schwaben

Um auf die Lebenssituation von Young Carers aufmerksam zu machen und das Thema stärker ins öffentliche Bewusstsein zu rücken, steht eine neue Ausstellung in Form von sechs Roll-ups zur Verfügung.

Die Ausstellung kann kostenlos bei der Fachstelle ausgeliehen werden. Voraussetzungen sind die Abholung der Roll-ups sowie die Übernahme der Haftung während der Ausleihdauer. Die Roll-ups eignen sich für Veranstaltungen, Schulen, Institutionen oder öffentliche Einrichtungen und bieten einen niederschweligen Einstieg in das Thema Young Carers. Bei Interesse wenden Sie sich gerne an die FStDP Schwaben per [E-Mail](#).

Eine Übersicht über die Roll-ups und die Bildquelle finden Sie [hier](#) [Roll-Up Ausstellung](#) | [Young Carer Coach](#)



## MD Bayern Ombudsperson

Die Ombudsperson leistet einen wichtigen Beitrag zur Transparenz, Unabhängigkeit und Vertrauen in die Arbeit des Medizinischen Dienstes Bayern. Als neutrale Anlaufstelle unterstützt sie gesetzliche Versicherte sowie Beschäftigte bei Beschwerden, Hinweisen und Konflikten.

Gesetzlich Versicherte können sich vertraulich an die Ombudsperson wenden, wenn sie Fragen oder Beschwerden im Zusammenhang mit der Tätigkeit des Medizinischen Dienstes haben. Auch Mitarbeitende können vertraulich Kontakt zur Ombudsperson aufnehmen – insbesondere bei Hinweisen auf mögliche Unregelmäßigkeiten oder unzulässige Einflussnahme durch Dritte.

Die Ombudsperson vermittelt bei Konfliktsituationen, legt Unregelmäßigkeiten offen und zeigt Verbesserungspotenziale auf. Sie berichtet jährlich und anonymisiert dem Verwaltungsrat sowie der zuständigen Aufsichtsbehörde. Dieser Bericht ist auch online auf der Seite des Medizinischen Dienstes Bayern einsehbar.

[Hier](#) finden Sie weitere Informationen zur Ombudsperson.

Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben  
Besuchsadresse: Rottachstraße 11  
87439 Kempten  
Postadresse: Bahnhofstraße 61  
87435 Kempten  
Tel. 0831 / 2523 9700

[info@demenz-pflege-schwaben.de](mailto:info@demenz-pflege-schwaben.de)  
[www.demenz-pflege-schwaben.de](http://www.demenz-pflege-schwaben.de)

Abbestellen des Newsletters bitte per E-Mail.

**Bayerisches Staatsministerium für  
Gesundheit, Pflege und Prävention**



**Festhalten,**  
  
**was verbindet.**  
*Bayerische Demenzstrategie*

Diese Fachstelle wird aus den Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention sowie durch die Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassenverbände in Bayern (soziale Pflegekassen) und durch die Private Pflegepflichtversicherung gefördert.

#### Impressum

Herausgeber i.S.d. Bayrischen Pressegesetz (BayPrG/ Diensteanbieter i.S.d. §2 Telemediengesetzes (TMG): Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben  
Rottachstraße 11  
Postadresse: Bahnhofstraße 61  
87435 Kempten  
Tel. 0831 / 2523 9700  
E-Mail: [info@demenz-pflege-schwaben.de](mailto:info@demenz-pflege-schwaben.de)

Vertretungsberechtigt: Geschäftsführer Wilfried Mück (freie Wohlfahrtspflege Landesarbeitsgemeinschaft Bayern, Lessingstraße 1, 80336 München)

Rechtsform und Registrierungseintragung:

Umsatzsteueridentifikationsnummer nach §27 a Umsatzsteuergesetz:

V.i.S.d.P.: Herr Prof. Philipp Prestel (Leitung der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben)

Information gem. §36 Verbraucherstreitbeilegungsgesetz (VSBG): Das IGG (Institut für Gesundheit und Generationen an der Hochschule für angewandte Wissenschaften in Kempten nehmen nicht an dem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle nach dem VSBG teil.

#### Haftungsausschluss (Disclaimer) Haftung für Inhalte

Als Diensteanbieter sind wir gemäß §7 Abs.1 TMG für eigene Inhalte auf diesen Seiten nach den allgemeinen Gesetzen verantwortlich. Nach §§ 8 bis 10 TMG sind wir als Diensteanbieter jedoch nicht verpflichtet, übermittelte oder gespeicherte fremde Informationen zu überwachen oder nach Umständen zu forschen, die auf eine rechtswidrige Tätigkeit hinweisen.

Verpflichtungen zur Entfernung oder Sperrung der Nutzung von Informationen nach den allgemeinen Gesetzen bleiben hiervon unberührt. Eine diesbezügliche Haftung ist jedoch erst ab dem Zeitpunkt der Kenntnis einer konkreten Rechtsverletzung möglich. Bei Bekanntwerden von entsprechenden Rechtsverletzungen werden wir diese Inhalte umgehend entfernen.

#### Haftung für Links

Unser Angebot enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Die verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar. Eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Links umgehend entfernen.

#### Urheberrecht

Die durch die Seitenbetreiber erstellten Inhalte und Werke auf diesen Seiten unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des jeweiligen Autors bzw. Erstellers. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet. Soweit die Inhalte auf dieser Seite nicht vom Betreiber erstellt wurden, werden die Urheberrechte Dritter beachtet.

Insbesondere werden Inhalte Dritter als solche gekennzeichnet. Sollten Sie trotzdem auf eine Urheberrechtsverletzung aufmerksam werden, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Inhalte umgehend entfernen.

#### Bildnachweis

Titelbild: [https://pixabay.com/de/images/download/arturluczka-chestnuts-4533015\\_1920.jpg](https://pixabay.com/de/images/download/arturluczka-chestnuts-4533015_1920.jpg)

Themenbilder: istock

Kuratierungen: Dorothee von Mirbach-Kirchhoff, Madeleine Bestler-Kraus, Curatorium Altern Gestalten

Programm: <https://alter-pflege-demenz-nrw.de/uploads/2026/06/Wege-zur-Demenzpraevention-07.10.2026.pdf>

Logo: <https://healthcare-bayern.de/de/>

Karte: <https://digidem-bayern.de/naechste-demenz-screeningtage/>

Logo: <https://www.johanniter.de/juh/lv-bayern/johanniter-superhands/>

Logo: <https://sulzbürg.com/wordpress/angebote/auszeit-mit-herz/>

Bild: <https://www.vernetzung-mainrhoen.de/auszeit/auszeit-demenz>

Broschüre: <https://shop.deutsche-alzheimer.de/broschueren/32/demenz-gut-zu-wissen>

Patientenleitlinie: [https://hirnstiftung.org/wp-content/uploads/2026/04/Deutsche-Hirnstiftung\\_Patientenleitlinie\\_Demenz\\_Stand-April-2026.pdf](https://hirnstiftung.org/wp-content/uploads/2026/04/Deutsche-Hirnstiftung_Patientenleitlinie_Demenz_Stand-April-2026.pdf)

Wegweiser: <https://wuertenrot-stiftung.de/publikationen/wegweiser-quartier-und-einsamkeit-ein-praxisleitfaden-download/>

Lebenskarte: <https://lebenskarte.info/lebenskarte/lebensstationen/pflege-von-angehoerigen>

Oma Erla Grafik: <https://60plusgehtonline.de/>

Förderaufuf: [https://www.stmfp.bayern.de/wp-content/uploads/2026/08/StMGP\\_Praeventionsfonds\\_Foerdercall\\_bf.pdf](https://www.stmfp.bayern.de/wp-content/uploads/2026/08/StMGP_Praeventionsfonds_Foerdercall_bf.pdf)

Handbuch: <file:///C:/Users/dannheis/Downloads/Das-Konzept-Pflegehof-Das-Handbuch-fuer-Gruenderinnen.pdf>

Roll-Ups: <https://www.youngcarercoach.de/programm-angebote/roll-up-ausstellung/>

Trotz sorgfältiger Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links.  
Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.